

Chronologie des Bauprojekts INO

Finanzierung

September 1995	Genehmigung des Baukredits von CHF 215 Mio. durch den Grossen Rat des Kantons Bern mit 157 zu 9 Stimmen
April 2004	Genehmigung des Zusatzkredits von CHF 48 Mio. Franken

Primärsystem (Gebäudehülle und tragende Elemente)

März 1999	Baubewilligung
November 1999	Baubeginn
August 2000	Grundsteinlegung

Sekundärsystem (Innenausbau)

September 1999	VerzichtszENARIO zur Kostensenkung. Entscheid rund 10 000 m ² nicht auszubauen; Zentralapotheke, Operationssäle der Urologie, HNO-Klinik, Teile des Zentrallabors für Lehre und Forschung werden nicht wie ursprünglich geplant im INO untergebracht
Oktober 2001	Baubewilligung
Mai 2002	Abbruch des Vergabeverfahrens durch das damalige Hochbauamt, weil nur eine einzige Offerte vorliegt, die den Kostenvoranschlag um mehr als 100% übersteigt
Mai bis Juli 2002	Überprüfung der ursprünglich veranschlagten Kosten durch unabhängige Dritte: der Kostenvoranschlag wird als ca. 15–25% (CHF 11–21 Mio.) zu tief eingeschätzt
Juni bis Sept. 2003	Überprüfung eines Verzichtszenarios, das von der Nutzung der vorhandenen Baustanz und minimalem Erweiterungsvolumen ausgeht (Intensivbehandlung sowohl im INO als auch im Bettenhochhaus, keine Notfallstation im INO, weniger Operationsräume, weiterhin Trennung von Diagnostischer Radiologie und Nuklearmedizin). Ergebnis: das INO hätte keinen Mehrwert für Patientinnen und Patienten, die jährlichen Betriebskosten würden um CHF 2,3 Mio. steigen
Februar 2005	Baubeginn Sekundärsystem 1. Etappe
Juli bis Dez. 2007	Inbetriebnahme, gestaffelter Umzug 1. Etappe
Ab Frühjahr 2008	Abbruch OP West, Baubeginn 2. Etappe
2011	Einzug und Inbetriebnahme 2. Etappe

Tertiärsystem (Medizintechnik, Einrichtungen)

Jan. bis Dez. 2007	Montage- und Ausstattungsarbeiten 1. INO-Etappe
2011	Montage- und Ausstattungsarbeiten 2. INO-Etappe